



DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO

DOK.fest MÜNCHEN 2018
DOK.fest MÜNCHEN 2018

REGIE & REDO: BENEDIKT SCHWARZER
BILDGESTALTUNG: JULIAN KROIBASCH
TINA PHILIP HUTTER
MONTAGE: NATASCHA CARTOLARO
MUSIK: ALEXANDER MASCHKE & MICHAEL LAUTERBACH
SCHNITT: ANDREAS GOLDBRINNER
REDAKTION: NITTA KRUG
CLAUDIA GLADZIEJEWSKI
HERSTELLUNGSLEITER: YVONNE GÖTTSCHALK
PRODUZENT: CARL-LUDWIG RETTINGER
EINE PRODUKTION VON LICHTBLICK FILM
IN KOOPERATION MIT WDR & BR
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BKM FILMFERSEHUNGS BAYERN
FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW
FILMFÖRDERUNGSANSTALT
DOK.FÖRUM MÜNCHEN

EIN DOKUMENTARFILM VON BENEDIKT SCHWARZER

REALFICTION
SCOTTLEIFER
WDR
Film und Medien
Stiftung NRW
BR
FFA
FFF Bayern

Presseheft

DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO

Ein Dokumentarfilm von Benedikt Schwarzer

Deutschland 2018 – 80 Minuten

* DokFest München 2018

* Filmfestival Cologne 2018

* Kasseler Dok.fest 2018

Kinostart: 17. Januar 2019

RFF – Real Fiction Filmverleih e. K.

Hansaring 98

50670 Köln

www.realfictionfilme.de

T. 0221-95 22 111

info@realfictionfilme.de

Kurztext

Leo Wagner war Mitbegründer der CSU und Bundestags-Abgeordneter in Bonn. Die vom Krieg geprägte Politiker-Generation erfüllte tagsüber ihre Pflicht an der politischen Front des Kalten Krieges, danach entspannte man sich im Kölner Nachtleben mit jungen Frauen und altem Champagner. Die Familien zuhause dienten oft nur mehr als Fassade. Bei Leo hatte der aufwendige Lebenswandel seinen Preis. Er verwickelte sich in dubiose Geschäfte und Stasi-Kontakte.

Sein Enkel, der junge Filmemacher Benedikt Schwarzer, legt nun die politischen und persönlichen Hintergründe eines der größten politischen Skandale der Bonner Republik frei.

Synopsis

Leo Wagner war CSU-Bundestagsabgeordneter, enger Vertrauter von Franz Josef Strauß und schillernde Figur im Kölner Nachtleben. Seine Familie ließ er mit vielen Fragen und offenen Wunden zurück.

Sein Enkel, der Filmregisseur Benedikt Schwarzer, macht sich auf die Suche nach einem Großvater, den er nie wirklich kennengelernt hat. Er findet Zeitzeugen, Zuhälter und Geliebte, selbst Leos Führungsoffizier bei der Stasi. Die Partei-Freunde von damals bleiben merkwürdig schweigsam.

Der schöne Schein von Leos Bilderbuchkarriere und Vorzeigefamilie in den Wahlprospekten trägt. Seine Ehe war zerrüttet. Er hatte sich in dubiose Geschäfte verwickelt. Und es erhärten sich die Indizien, dass Leo Wagner jener entscheidende Verräter war, der 1972 das Misstrauensvotum der CDU/CSU gegen Bundeskanzler Willy Brandt scheitern ließ – honoriert von der Stasi.

Bis heute wirft sein Leben einen Schatten über die Familie. Es dauert lange, bis seine Tochter über die Vergangenheit sprechen kann. Die bonbonfarbenen Super-8-Filme der 60er und 70er Jahre erscheinen in völlig neuem Licht.

Benedikt Schwarzers Recherchen über Leo Wagner eröffnen einen ungeschönten Blick auf die Widersprüche seiner Generation und die Abgründe der Bonner Republik.



Statement des Regisseurs

Meinen Großvater habe ich als Kind nie richtig kennengelernt. Mit der Zeit wurde mir jedoch klar, dass durch ihn in meiner Familie Politik und Privatleben auf schmerzvolle Weise aufeinander geprallt sind. Familie dient im Wahlkampf zur Repräsentation. Ansonsten muss sie im Stillen funktionieren. Der Preis für Politiker-Karrieren ist hoch.

Mein Großvater steht durchaus prototypisch für seine Generation. Und Nationalsozialismus, Krieg und der Wechsel von Held zum Täter 1945 bedeutete auch eine bestimmte Prägung und Zugzwänge, gerade als Mann. Es muss in ihm rumort haben.

Doch was sein Leben und seine Entscheidungen für mich bedeuten, das wurde mir erst bei der intensiven Beschäftigung mit meiner Mutter so richtig klar. Manche

Fragen hatte ich nie zuvor gestellt. Umso mehr überraschten mich die Antworten. Meine eigenen Recherchen führten mich dazu immer weiter in unbekanntes Terrain, zwischen Familie und Politik, Stasi und Rotlichtmilieu. So wurde der Versuch meinen toten Großvater kennenzulernen zu einer bewegenden Reise des ganz Persönlichen und der großen Historie.

Benedikt Schwarzer - Regisseur

Geboren 1987 in Benediktbeuern. Zunächst freiberuflicher Fotoassistent und Fotodesigner im Bereich Werbung und Portrait. Regie- und Kameraassistent bei Dokumentar- und Spielfilmen. 2009 Gründung der Benedikt Schwarzer Filmproduktion. 2010 bis 2017 Studium Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München.



Filmografie

DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO / 2018 / 80 Min / Dokumentarfilm, Buch, Regie Festivals (Auswahl): DOK.fest München 2018

AUGE IN AUGEN / 2016 / 90 Min. Zweikanaliger Videoloop

WAS BLEIBT / 2015 / 18 Min.

Lichtinstallation / Video-Projection-Mapping mit Mehrkanalkomposition in der Reaktorhalle in München

SHOOT ME / 2013 / 30 Min.

Experimenteller Dokumentarfilm, Co-Autor & -Regie

Festivals (Auswahl): Camerimage 2013, Dok.fest München 2014 Auszeichnungen
(Auswahl): Nominierung zum Deutschen Kurzfilmpreis 2014, Nominierung
Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2014

LUST / 2011 / 3 Min.

Experimentalfilm, Buch, Regie, Schnitt



Credits

Mit:

Ruth Schwarzer, Alfred Sauter, Peter Miroschnikoff, Horst Kopp
Dr. Andreas Grau, Dr. Georg Herbstritt, Prof. Dr. Müller-Enbergs
Richard Thiel

Produktion: Carl-Ludwig Rettinger, Lichtblick Film- und Fernsehproduktion

Drehbuch: Benedikt Schwarzer

Bildgestaltung: Julian Krubasik

Originalton: Philip Hutter

Montage: Natascha Cartolaro

Land: Deutschland, 2018

Laufzeit: 80 min

Sprache: Deutsch

Verleih:

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.
Hansaring 98
50670 Köln
www.realfictionfilme.de

Produktion

LICHTBLICK FILM
Apostelstraße 11
50667 Köln
0221 - 9257 520
www.lichtblick-film.de